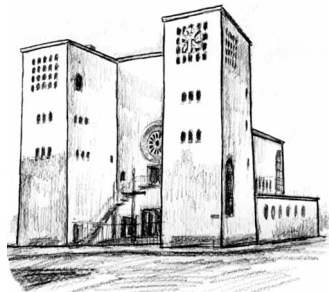


NEUE WEGE der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"

Nr. 3 / 2012

Herbst

Weiterführung eines



bewährten Wegs

Editorial

Jetzt ist er endlich da: der neue Pfarrer! Hat er sich seit seiner Kaplanszeit in der Friedenskirche stark verändert? Ist er konservativ oder fortschrittlich, welche Änderungen

wird er vornehmen? Solche und ähnliche Fragen werden sich manche von Ihnen stellen, und es werden sicher Vergleiche mit dem Vorgänger angestellt werden. Durchaus verständliche Reaktionen.

Bevor vorschnelle Einteilungen und Bewertungen vorgenommen werden, sollten wir dem neuen Pfarrer, den beiden neuen Kaplänen, aber auch uns Zeit zum Kennenlernen und der Eingewöhnung geben. Ich bin mir bewusst, dass es für unsere Pfarrgemeinde eine besondere Herausforderung darstellt, sich nach relativ kurzer Zeit wieder an neue Priester und Seelsorger zu gewöhnen. Aber andererseits können wir uns glücklich schätzen, drei Priester in der Pfarre zu haben. Auch sollten wir uns immer wieder vor Augen halten, dass nicht nur die Priester Verantwortung für Pfarre und Kirche haben, sondern jeder von uns. Ich möchte Pfarrer P. Stanislaw Korzeniowski herzlich in unserer Pfarre willkommen heißen und ihm Gottes Segen für ein erfolgreiches Wirken in unserer Pfarre wünschen. Es wird keine leichte Aufgabe sein, zumal in den nächsten Jahren auch einige Strukturänderungen auf uns zukommen werden. Aber gemeinsam werden wir auch diese Probleme bewältigen.

Zum Abschluss darf ich den Herrn Pfarrer auch noch recht herzlich als neues Mitglied im Redaktionsteam begrüßen und freue mich auf interessante Beiträge.

Josef Mayer

P.S.: Die konkreten Pfarraktivitäten und das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre werden bei einer Klausurtagung des Pfarrgemeinderates am 26./27.10.2012 erarbeitet und beschlossen werden. Sie sind herzlich eingeladen, Ideen und Vorschläge für diese Tagung einzubringen. (Auch per Mail: kanzlei@kdf.at)

Brillen für die Dritte Welt

Diese Aufschrift auf einer Schachtel am Schriftenstand unserer Kirche lädt zu einer für uns wertlosen, für andere aber wertvollen Spende ein.

Alte, gebrauchte Brillen und -fassungen, die dort abgegeben werden, bringen Mitarbeiter unserer Pfarre in die Erzdiözese. Von dort werden die Spenden in ein Kapuzinerkloster im Isass gesandt, wo ein freiwilliges Helferteam diese und Brillensendungen aus verschiedenen Ländern fachgerecht sichtet, reinigt, verpackt und an die Länder mit Bedarf verschickt..

Der Bedarf an Brillen und -fassungen in ärmeren Ländern, wo diese oft als Luxus gelten, ist groß. Also – bitte gebrauchte Sehbehelfe nicht wegwerfen, sondern spenden.

Franz Köck





„Wien ist anders“ Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Freunde der Gemeinde KdF !

Immer wenn ich nach Wien fahre, sehe ich eine Werbung, die lautet: „Wien ist anders“. Tatsächlich glaube ich, dass es so ist. Mir ist bewusst, dass die Stadt Wien und unsere Gemeinde „Königin des Friedens“ zu dieser Werbung passt. Die Gemeinde „Königin des Friedens“ in der Quellenstraße hat seit der Einweihung der Kirche im Jahr 1935 durch Kardinal Innitzer viel erlebt und erfahren. Vieles hat sich verändert, die Strukturen, die Menschen, die Gottesdienste, das Dekanat und die Stadt. Alles ist anders. In den zurückliegenden Jahren sind viele von den Menschen, die diese Gemeinde gestaltet haben, heimgerufen worden. Die

Vergangenheit kommt nicht mehr in dieser Form wie sie war, aber sie stirbt auch nicht.

Viele sagen, dass mit der Neubesetzung der Pfarre „Königin des Friedens“ auch ein neuer Anfang kommt. Aber tatsächlich kommt nur Kontinuität in der pastoralen Arbeit durch den Einsatz der Pallottiner in unserer Gemeinde. Es ist nicht nur eine Feststellung sondern Tatsache, dass die Pallottiner seit Jahrzehnten ein Teil der Geschichte der KdF sind. Die Pallottiner kamen damals aus Deutschland und später auch aus Österreich und Polen. Sie waren immer für die Menschen da, denn Seelsorge ist für sie nicht nur ein Wort.

Nicht anders ist es auch jetzt. Laut dem Dekret von Kardinal Schönborn soll ich nach Pater Daniel und Pater Lorenz der neue Pfarrer in der Gemeinde „Königin des Friedens“ sein. Ich freue mich schon auf diese Auf-


gabe. Gerne denke ich zurück an die gute Zeit von 1998 bis 2004, wo ich in der KdF Seelsorger und Student war. Ich kenne viele Menschen, und viele kennen mich. Das hilft uns, gemeinsam das Evangelium zu den anderen zu tragen. Ich kenne die Erfolge und Freuden, aber auch die Probleme, die vor uns stehen. Wir Pallottiner sind für Euch da. Gemeinsam mit Pater Krzysztof Dudzik SAC und Pater Krzysztof Miner SAC versuchen wir, das Reich Gottes mit Ihnen zusammen auf der Erde zu gestalten. Wir feiern heuer auch ein Jubiläum: 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil.

Das II. Vatikanische Konzil kann als das wichtigste kirchliche Ereignis des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. In seinem Gefolge wurde viel vom „Geist des Konzils“ gesprochen. In diesem Geist wollen wir gemeinsam arbeiten.

(Fortsetzung Seite 4)

Wir bitten den Heiligen Geist um Hilfe und den heiligen Vinzenz Pallotti, dessen 50 jähriges Jubiläum der Heiligsprechung wir feiern, um seine Fürsprache. Möge die Patronin unserer Pfarrkirche, die Mutter der Kirche und Königin des Friedens uns beschützen.

Ihr



P. Stanislaw Korzeniowski

Basteln für den Adventmarkt

Alle Bastelfreunde laden wir wieder sehr herzlich zum gemeinsamen Basteln von netten Geschenken für Nikolaus, Weihnachten und Silvester, die wir am Adventmarkt anbieten wollen, ein.

Alle Materialien und Bastelvorschläge sind vorhanden.

Bringen Sie gute Laune mit und verbringen Sie mit uns einen netten Nachmittag/Abend in geselliger Runde.

Wir treffen einander im Pallottisaal am

Donnerstag, dem 11.10. ab 17.00 Uhr (!) und

Donnerstag, dem 15.11. ab 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ingrid Mayer für das Adventmarktteam

Adventmarkt und Buchausstellung

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem traditionellen Adventmarkt ein.

Achtung: Geänderte Öffnungszeiten!

Samstag, 1.12.2012 16.00 – 18.00 Uhr und ab 19.30 Uhr

Sonntag, 2.12.2012 10.00 bis 12.00 Uhr

Sie finden bei uns köstliche, selbstgemachte Marmeladen, Bäckereien und andere Schmankerln, sowie nette, kleine Geschenke und interessante und unterhaltende Bücher.

Auch heuer gibt es wieder das „Xundheitseck“ mit Biospezialitäten.

Kommen Sie und erledigen Sie viele Weihnachtseinkäufe in angenehmer Atmosphäre.

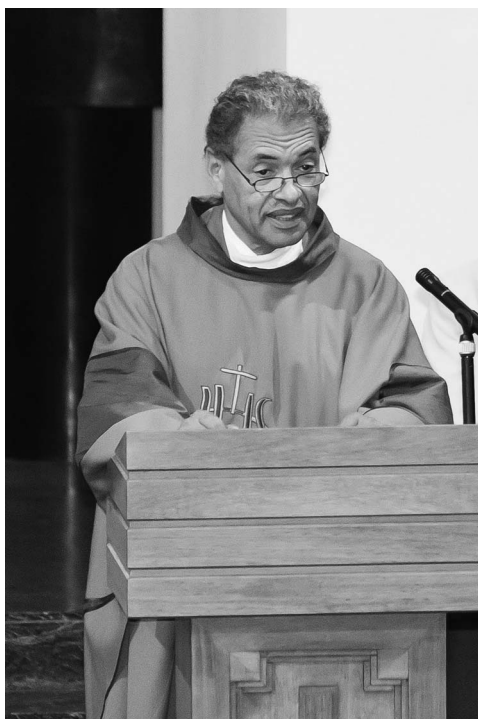
Stärken Sie sich dann mit unserem traditionellen Punsch und beim reichhaltigen Buffet.

15% der Einnahmen werden wieder für einen caritativen Zweck gespendet.

Ingrid Mayer für das Adventmarktteam

Verabschiedung von Pfarrer P. Lorenz Lindner

Am 2. September 2012 verabschiedete sich die Pfarrgemeinde von P. Lorenz Lindner, der drei Jahre lang in unserer Pfarre wirkte. P. Lorenz wird im Pallottinerzentrum Auhof neue Aufgaben übernehmen.



Fortsetzung: Seite 10

Fotos: K. Scherling

Telefonseelsorge 142 – „Es gibt so Tage, da würde ich gerne mit jemandem reden.“

Es gibt so Tage, da drückt es einem aufs Gemüt, da wird der Ärger nicht weniger und die Freude, die da ist, kann man mit niemandem teilen. Vor Einsamkeit fällt einem die Decke auf den Kopf, und der Abschied von einem lieben Menschen lässt einen mit Trauer und Wehmut zurück.

Seit 45 Jahren ist die Telefonseelsorge in Wien rund um die Uhr unter der kostenlosen Notrufnummer 142 erreichbar. Unter www.telefonseelsorge.at gibt es auch die Möglichkeit der Onlineberatung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die für diesen Dienst gut ausgebildet und vorbereitet werden, sind da, hören zu, versuchen zu verstehen, zu entlasten, zu trösten und zu ermutigen. (Anm. d. Redaktion: Auch aus unserer Pfarre arbeiten Freiwillige mit.)

Beinahe 30.000 Gespräche werden an 365 Tagen pro Jahr geführt. Die Anliegen der Anrufenden reichen von Einsamkeit und Beziehungsproblemen über Arbeitslosigkeit, Krankheit bis zum Gedanken, dass das Leben nicht mehr zu ertragen ist.

Manchmal wird gefragt: „Was könnt Ihr schon tun, wenn Euch die Menschen mit ihren Problemen anrufen?“ Das ist eine berechtigte Frage: Was hilft? Was stärkt? Was nährt?

Die Erfahrung zeigt, dass Reden hilft: Wenn ich das, was mich belastet, aussprechen und besprechen kann, dann kann ich es schon dadurch selbst besser begreifen. Voraussetzung ist, dass mir jemand unvoreingenommen zuhört, und mich und meine ganze eigene Lebensgeschichte achtet.

Die Telefonseelsorge vermittelt auch den „Priesternotruf“ für den Fall, dass ein Priester als Beistand im Angesicht des Todes gesucht wird.

*Auszug aus einer Information der
Telefonseelsorge*

Es gibt so Tage...

... da würde ich gerne mit jemandem REDEN!

142

TELEFON SEELSORGE

www.telefonseelsorge.at

NOTRUF 142 VERTRAULICH KOSTENLOS RUND UM DIE UHR

Im Blitzlicht**Pater Dr. Stanislaw
Korzeniowski, SAC**

Alter: 43 Jahre

Tätigkeit: (neuer) Pfarrer in der Pfarre Königin des Friedens (KdF)

Kurzer Lebenslauf:

1969 geboren in Wadowice (Polen), 1988/89 Eintritt bei den Pallottinern, ein Jahr Noviziat in Schlesien, von 1989-1995 Studium am pallotinischen Priesterseminar bei Warschau. 1995 Priesterweihe, von 1995-1998 Kaplan in Radom, daneben Fortbildung durch Vorlesungen über Rhetorik, Massenmedien und Predigtlehre an der Universität Krakau. Von 1998-2004 Kaplan in der KdF, daneben Studium der Pastoraltheologie an der Universität Wien. 2004 Promotion zum Dr.theol. mit einer religionssoziologischen Arbeit über Begegnung mit Muslimen in Wien. Von 2005-2011 Pfarrer in St.Bonifaz und St.Wolfgang in Nürnberg. Seit Herbst 2012 neuer Pfarrer in der KdF.

Was hat Sie nach Ihrer Tätigkeit in Deutschland nach Wien zurückgeführt?

„Bedingt durch die Neuorganisation der Pallottiner in Europa hat mich die Ordensleitung gebeten, die pallottinische Kontinuität in der Quellenstraße sicherzustellen. Ich komme dieser Aufgabe sehr gerne nach. Ängste vor Veränderung sind nicht notwendig – ich kenne die Gemeinde und die Gemeinde kennt mich. Ich sehe dies auch nicht als Neuanfang, sondern als Weiterführung eines bewährten Wegs.“

Welche Schwerpunkte planen Sie für Ihre pastorale Arbeit in der Pfarre?

„Ich möchte mit einer Gegenfrage antworten: Welche Wünsche haben die Menschen in der Pfarrgemeinde? Daraus wird sich dann der Pastoralplan entwickeln. Mir geht es um Präsenz im Gottesdienst und Präsenz in den Gremien und Gemeinschaften – Gottesnähe und Menschennähe. Konkrete Anliegen sind mir Ministranten- und Jugendarbeit (in Deutschland hatte ich in einer der KdF vergleichbaren Pfarre 30 Ministranten), die Seniorenpastoral und die Menschen in den 40ern und 50ern – sodass sich Alt und Jung angesprochen fühlen.“

Ihre Dissertation widmete sich der Begegnung mit dem Islam. Ist dieses Thema noch für Sie aktuell?

„Ich habe mittlerweile drei Bücher über das Thema veröffentlicht und war in Deutschland im Bereich des christlich-islamischen Dialogs tätig. Ich bin diesem Thema daher

weiterhin auf der Spur. In Wien wird meine Priorität aber in der pastoralen Arbeit in der Gemeinde liegen. Trotzdem stehe ich gern für wohlthuende Begegnungen zur Verfügung – das Wort „Integration“ verwende ich nicht so gern, es ist missverständlich und abgenutzt – und ich freue mich am Austausch der Kulturen.“

Was wünschen Sie sich von der Pfarrgemeinde?

„Ich wünsche mir ein offenes Ohr – so wie auch ich für Euch da bin – und eine gute Aufnahme. Ich komme nicht allein, sondern im Team – gemeinsam mit P. Christoph Miner und P. Krzysztof Dudzik sind wir eine pallottinische Gemeinschaft – und die Laien gehören auch dazu. Ich denke dabei gern an einen Ausspruch des leider schon verstorbenen Hans Klein: „Wir sind alle Pallottiner!“

Ernst Buchberger

Le+O – Erntedank

Das Erntedankfest regt dazu an, für all das Gute in der Schöpfung zu danken, das uns täglich nährt und dient. Wir werden daran erinnert, dass die Schöpfung allen Menschen gleichermaßen gegeben ist. Deshalb sind wir besonders am Erntedankfest dazu aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen und auf den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln hinzuweisen.



(Foto: MDB/Bilderbox)

Der Caritasausschuss unserer Pfarre beteiligt sich an der heuer stattfindenden diözesanweiten Le+O – Erntedanksammlung. Die gesammelten Lebensmittel werden im Rahmen des Projektes Le+O an bedürftige Menschen verteilt.

Das Projekt Le+O (Lebensmittel und Organisation) der Erzdiözese Wien und der Wiener Pfarren hilft armutsbetroffenen Menschen, das Haushaltsbudget zu entlasten. Bei den Waren handelt es sich um nicht verkaufte Produkte oder Spenden. Diese Waren werden von ehrenamtlichen Le+O MitarbeiterInnen abgeholt und dann an den Abgabestellen verteilt. Bis zu 10 Mitglieder unserer Pfarre arbeiten an der Abgabestelle in der Pfarre Emmaus am Wienerberg mit!

Parallel dazu beraten und informieren diplomierte SozialarbeiterInnen die Menschen bedarfsgerecht und individuell. Ziel ist – wo immer möglich – eine Perspektive und ein Ausstieg aus der Armutsspirale.

Eva Scherling für den Caritasausschuss

Dr. Dr. Paul Weiß - ein Jubilar aus unserer Pfarre

Paul Weiß wurde 1936 geboren und wuchs in unserer Pfarre (Eckertgasse) in der schwierigen Kriegs- und Nachkriegszeit auf. Er war hier Ministrant und nahm auch sonst am Pfarrleben teil. Nach seiner Matura (im Schottengymnasium in Wien 1) ging er zum Philosophie- und Theologiestudium nach Innsbruck und lebte dort im Internationalen Priesterseminar Canisianum. 1961 übersiedelte er in das Wiener Priesterseminar und wurde am 29. Juni 1962 im Stephansdom von Kardinal König zum Priester geweiht. Am 1. Juli feierte in unserer Pfarre seine Primizmesse. Anschließend war er drei Jahre als Kaplan in der Pfarre Reindorf in Wien 15 tätig.



Nach einem weiteren Studienjahr in Innsbruck, in dem er seine theologische Dissertation verfassen konnte, begann er 1966 mit zwei Mitbrüdern als „Priesterteam“ in der Machstraße in Wien 2 eine dort errichtete Pfarre mit einem neuen Konzept aufzubauen: Innerhalb der Pfarre sollten überschaubare Gemeinschaften – ähnlich den „Basisgemeinden“ – von gläubigen Erwachsenen mit ihren Familien gebildet werden, in denen die geschwisterliche Liebe der Christen untereinander gelebt und erfahrbar wird, im Sinn des Auftrags Jesu: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt“ (Joh 13,34f).

Im Jahr 1972 bildete sich eine erste solche Gruppe von 35 Personen, die sich im folgenden Jahr zu einer Gemeinde von etwa 60 Erwachsenen und deren Kindern erweiterte. Paul Weiß ging mit dieser Gemeinde und der Pfarre diesen Weg weiter. Durch zwei Teilungen bildeten sich drei Gemeinden, die auch heute das Pfarrleben tragen. Paul Weiß habilitierte sich 1989 neben der Pfarrseelsorge in Pastoraltheologie und ging 1996 in Pension. Seither ist er als Dozent tätig und lebt jetzt in Innsbruck. Sein 50-jähriges Priesterjubiläum feierte er am 24. Juni 2012 in der Machstraße, zwei Vertreter aus unserer Pfarre nahmen daran teil.

Franz Köck
(Foto: K. Pascher)



Dominik Kristof Maksimovic, Jakob Alexander Wachs, Lucia Hana Sofie Aellig, Moritz Steeg, Meghna Mariah Kannampadam, Lorenz Karl Nudo, Julia Sophie Verena Graf, Valentin Josef Haider

(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Nr.4/2012
15.10.2012**



Maria Lachnit, Maria Zlabinger, Johann Horvath, Konrad Höpfl, Hertha Kaufmann, Hanna Steinbauer, Aurelia Theresia Deutsch, Gertrude Szabo, Gertrud Humele, Alois Novacsek, Helga Ebner, Margarete Fleck, Theresia Adamik, Karl Gehbauer, Gerhard Dittmer, Karl Daschner, Paul Perusich, Elfriede Mastnak, Hermine Spitz, Hans Resinger, Georgine Köppl, Gertrude Timmler

Foto: K. Scherling



Unser Priesterteam mit Ministranten bei der Verabschiedung von P. Lorenz (siehe auch Seite 5).

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

E-Mail: kanzlei@kdf.at

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin:

K.Wallner

Sprechstunden des Pfarrers P. Stanislaw Korzeniowski: nach Vereinbarung

Unsere Partner- und Nachbarpfarre

„Dreimal Wunderbare Muttergottes“ (DWM):

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Dank für Spenden

Vielen Dank für alle bisherigen und auch zukünftigen Kostenbeiträge für unser Pfarrblatt. Sie helfen uns, die weitere Ausgabe zu ermöglichen. (Konto bei „Erste Bank“, 06009557, Verwendungszweck: „Pfarrblattspende“, speisenfrei).

Wussten Sie schon, dass ...

⇒ unsere Pfarrräume (Pfarrsaal, Küchen, Cafeteria, Mädchenheim, Pallottisaal) in den Sommerferien eine „Generalreinigung“ erfahren haben? Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass wieder alles glänzt und blitzt.

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://www.kdf.at>

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

Christentag 2012

Auch heuer wollen wir Sie auf den Christentag aufmerksam machen, den unsere evangelische Nachbargemeinde Christuskirche gemeinsam mit uns am Samstag, dem 2.12.2012 (1.Adventsonntag) um 16.00 Uhr feiern wird.

Ort: Christuskirche, Matzleinsdorfer Platz

Nähere Details über Programm und Ablauf entnehmen Sie bitte dem Wochenplan bzw. unserer Homepage <http://www.kdf.at>.

*Maria Haider für den Ausschuss
für Ökumene und Bildung*

Flohmarktankündigung

Am 20. und 21. Oktober ist es wieder so weit, der Flohmarkt öffnet seine Pforten. Sie können am Samstag von 9 bis 15 Uhr und am Sonntag von 9 bis 13 Uhr bei uns „einkaufen“.

Wir brauchen aber auch viele Waren, die wir zu folgenden Zeiten entgegennehmen:

Montag, 15.10. von 15 bis 19 Uhr

Dienstag 16.10. und Mittwoch 17.10. jeweils von 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr.

Am Samstag und Sonntag erwarten Sie wieder unsere guten Kuchen und Brote!

Wir freuen uns!

Christine Steeg für das Flohmarktteam

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „**Königin des Friedens**“, 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Verantwortlich für die Redaktion: Mag. Josef Mayer

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Ernst Buchberger, Maria Haider, P. Stanislaw Korzeniowski, Dr. Franz Köck, Mag. Ingrid Mayer, Mag. Josef Mayer, Dr. Eva Scherling, Christine Steeg

Titelbild: K. Scherling

Satz, Layout:

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Donau Forum Druck GmbH,
1230 Wien, Walter-Jurmann-G.9

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

DVR: 0029874(10053)

Hinweis: DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- Sa 06.10. 15.00 Pfarrfirmung, Firmspender: Bischofsvikar Mag. D. Schutzki
 Mo 08.10. 15.30 Eltern-Kind-Treffen in der Cafeteria
 Di 09.10. 19.30 Favoritner Ökumenisches Bibelgespräch in der Pfarre
 „Zu den hl. Aposteln“; 10. Salvatorianerplatz 1
 Thema: „Philemonbrief“
- So 14.10. 10.00 Festmesse mit Amtseinführung unseres neuen Pfarrers
 P. Stanislaw Korzeniowski SAC durch Generalvikar
 Dr. Nikolaus Krasa, anschließend Agape im Pfarrsaal**
- Do 18.10. 19.15 pfarrliches Bibelgespräch in der Pfarre DWMG
 So 21.10. Sonntag der Weltkirche, Missio-Sammlung
 Fr 26. - Sa 27.10. Pfarrgemeinderatsklausur im Pallottisaal
 Do 01.11. Allerheiligen, 10.00 Hl. Messe
 So 11.11. 10.00 Festmesse mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche
 Messe in contrapuncto von F. X. Gruber
 anschl. Pfarrkaffee der Caritas
- Di 13.11. 17.45 Sühnerosenkranzandacht
 Do 15.11. Pfarrkanzlei geschlossen
 Mo 19.11. 15.30 Eltern-Kind-Treffen in der Cafeteria
 Di 20.11. 19.30 Favoritner Ökumenisches Bibelgespräch in der Erlöserkirche;
 10. Wielandplatz 7, Thema: „Jona“
- Do 22.11. 19.00 pfarrliches Bibelgespräch im Pastoralzimmer
 So 25.11. Christkönigssonntag

Vorbehaltlich eventueller Änderungen (siehe auch Wochenplan)

Clubkaffee: 7.10., 28.10., 4.11., 18.11., 25.11., 2.12. jeweils ab 10.30 Uhr

Hl. Messen:

**Sonntag/Feiertag:
10.00**

**Vorabendmesse:
Samstag 18.30**

Weitere Messen und
Andachten entnehmen

Sie bitte den
Schaukästen.

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: 02Z030610M

P.b.b.